



HERBSTBLÄTTER

"Hearts starve as well as bodies; give us bread, but give us roses"

(James Oppenheim, 1911)

Einladung zum Konzert in der Reihe **Klang der Arbeit**

Herbstblätter

„Auch Herzen verhungern, nicht nur Körper – gebt uns Brot, aber gebt uns auch Rosen“. Dieser Ausspruch von James Oppenheim wurde 1912 zum Ruf der amerikanischen Arbeiterinnenbewegung.
Poesie ist kein Schmuck, sie ist Nahrung; sie ist ein Recht, kein Luxus.

Mit diesem Herbstprogramm bringen wir Stimmen und Klänge in Erinnerung, die uns in den letzten Jahren begleitet haben: Die Vielfalt der Natur als Bild für die notwendige Vielfalt der Gesellschaft.

Hannah Arendts Gedanken, dass Handeln und Sprechen nur in Gegenwart anderer *wirklich* werden und dass Demokratie kein Zustand ist, den man verwaltet, sondern ein lebendiger Raum, den wir nur gemeinsam herstellen können.

Erich Kästner mit seinem vorausschauenden Blick auf Demokratie in Gefahr.

Ernst Jandl, der mit Humor und Sprachspiel die Hörenden einlädt, ihre eigene Stimme zu finden – ein Kernanliegen jeder Mitbestimmung.

Das ist mehr als ein Rückblick: Es ist die Basis für die Stimmen der Kolleginnen – der Lebenden und der Vorausgegangenen –, die sich in diesen Abend einmischen.

Es ist ein Abend über das Recht auf Schönheit und die Pflicht zur Teilhabe.

Texte, Gedichte, Musik

mit
Eva Klampfer, Gesang, Piano
Angelika Hagen, Konzept, Texte
Michael Hornek, Piano
Andi Schreiber, Violine

11. November 2026, 18.30 Uhr

ÖGB, Riverbox / Johann-Böhm-Platz 1 / 1020 Wien / Direkt bei der U2 Station Donaumarina

Eintritt frei / Anmeldung erbeten unter: klangderarbeit@oegb.at

Eine Veranstaltung des VÖGB. Mit freundlicher Unterstützung durch die Privatstiftung zur Unterstützung und Bildung von ArbeitnehmerInnen (PUBA)

Vorderseite: aus der Serie WALD © Christoph Lingg

